KORACHEM

SICHERHEITSDATENBLATT von:

EPISOL FLOORLINE EL CMP B

Revisionsdatum: Montag, 28. April 2025
S134.326

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens:

1.1 Produktidentifikator:

EPISOL FLOORLINE EL CMP B

UFI: /

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Nur für professionelle Anwendung

Gebrauchskonzentration: /

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

KORACHEM NV

Gulkenrodestraat 3

B2160 Wommelgem

Tel.: 033200211 — E-Mail: info@korachem.com — Website: http://www.korachem.com/

1.4 Notrufnummer:

+32 70 245 245

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren:

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs:

Einstufung des Stoffs oder Gemischs auf der Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

H302 Acute tox. 4 H314 Skin Corr. 1B H318 Eye Dam. 1 H317 Skin Sens. 1 H412 Aquatic Chronic 3

2.2 Kennzeichnungselemente:

Piktogramme

Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H302 Acute tox. 4:	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H314 Skin Corr. 1B H318 Eye Dam. 1:	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H317 Skin Sens. 1:	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H412 Aquatic Chronic 3:	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P260:	Staub/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
P303+P361+P353:	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen oder duschen.
P305+P351+P338:	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P310:	Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P405:	Unter Verschluss aufbewahren.
P501:	Inhalt/Behälter gemäß lokalen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Enthält

Salicylsäure Phenol, styrolisiert Isophorondiamin m-Phenylenbis(methylamin) Benzylalkohol

2.3 Sonstige Gefahren:

keine

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen:

3.2 Gemische:

Benzylalkohol	≤ 50 %	CAS-Nr.:	100-51-6
		EINECS:	202-859-9
		REACH-Registriernummer:	01-2119492630-38
		CLP-Einstufung:	H302 Acute tox. 4 H317 Skin Sens. 1B H319 Eye Irrit. 2 H332 Acute tox. 4
Isophorondiamin	≤ 30 %	CAS-Nr.:	2855-13-2
		EINECS:	220-666-8
		REACH-Registriernummer:	01-2119514687-32
		CLP-Einstufung:	H302 Acute tox. 4 H314 Skin Corr. 1B H318 Eye Dam. 1 H317 Skin Sens. 1 H412 Aquatic Chronic 3
		Zusätzliche Daten:	Skin Sens. 1A H317 >0,001 % ; ATE (H302) 1030 mg/kg

m-Phenylenbis(methylamin)	≤ 10 %	CAS-Nr.:	1477-55-0
		EINECS:	216-032-5
		REACH-Registriernummer:	01-2119480150-50
		CLP-Einstufung:	EUH071 H302 Acute tox. 4 H314 Skin Corr. 1B H318 Eye Dam. 1 H317 Skin Sens. 1 H332 Acute tox. 4 H412 Aquatic Chronic 3
		Zusätzliche Daten:	ATE (H302) = 980mg/kg ; ATE (H332) = 11mg/kg
Salicylsäure	≤ 9 %	CAS-Nr.:	69-72-7
		EINECS:	200-712-3
		REACH-Registriernummer:	01-2119486984-17
		CLP-Einstufung:	H302 Acute tox. 4 H318 Eye Dam. 1 H361d Repr. 2
		Zusätzliche Daten:	ATE (H302) = 891 mg/kg
Phenol, styrolisiert	≤ 5 %	CAS-Nr.:	61788-44-1
		EINECS:	262-975-0
		REACH-Registriernummer:	01-2119980970-27
		CLP-Einstufung:	H315 Skin Irrit. 2 H317 Skin Sens. 1 H411 Aquatic Chronic 2

Der Wortlaut der hier aufgeführten H-Sätze/Gefahrenhinweise ist Abschnitt 16 zu entnehmen.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen:

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Immer im Fall von ernsthaften oder anhaltenden Störungen so schnell als möglich ärztlichen Rat einholen.

Hautkontakt: Verschmutzte Kleidung ausziehen, die Haut mit reichlich Wasser abspülen und sofort ins Krankenhaus bringen.

Augenkontakt: Zuerst längere Zeit mit Wasser spülen, (Kontaktlinsen entfernen, wenn dies leicht möglich ist), dann einen Arzt aufsuchen.

Verschlucken: Den Mund spülen, kein Erbrechen herbeiführen und sofort ins Krankenhaus bringen

Einatmen: Aufrecht sitzen lassen, an die frische Luft bringen, auf Ruhe achten und sofort ins Krankenhaus bringen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Hautkontakt: Verätzung, Rötung, Schmerzen, schwere Brandwunden

Augenkontakt: Verätzung, Rötung, unscharfer Anblick, Schmerzen

Verschlucken: Verätzung, Atemnot, Erbrechen, Blasen auf Lippen und Zunge, brennender Schmerz in Mund Rachen, Speiseröhre und Magen

Einatmen: Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Benebelt, Bewusstlosigkeit

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe und Spezialbehandlung.:

keine

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung:

5.1 Löschmittel:

CO2, Pulver, Schaum, Sprühwasser

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

keine

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung:

Zu meidende Löschmittel: keine

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

Nicht in ausgelaufene Stoffe treten oder diese berühren und das Einatmen von Dunst, Rauch, Staub und Dämpfen durch Aufhalten auf der dem Wind zugewandten Seite vermeiden. Kontaminierte Kleidung und gebrauchte kontaminierte Schutzausrüstung ausziehen und sicher entsorgen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation oder öffentliche Gewässer ablaufen lassen.

6.3 Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung:

Durch absorbierendes Material aufsaugen lassen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte:

Für weitere Informationen: Abschnitt 8 und 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung:

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

Vorsichtig behandeln, um Verschütten zu vermeiden.

7.2 Bedingungen für eine sichere Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:

In ein gut verschlossenes Behältnis in einem geschlossenen, frostfreien und belüfteten Raum lagern.

7.3 Spezifische Endanwendungen:

Nur für professionelle Anwendung

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung:

8.1 Zu überwachende Parameter:

Es folgt eine Aufzählung der in Abschnitt 3 angegebenen gefährlichen Bestandteile, deren Grenzwerte bekannt sind

/

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Atemschutz:	Mit ausreichender Absaugventilation verwenden. Wenn Atmungsrisiken vorliegen, verwenden Sie nötigenfalls eine luftreinigende Gesichtsmaske. Als Schutz gegen diese belastenden Niveaus verwenden Sie Typ ABEK.	
Hautschutz:	Mit Nitril-Schutzhandschuhen anfassen. Durchbruchzeit: > 480 Min., Schichtstärke: 0,35 mm, nach EN 374. Handschuhe vor Gebrauch genau kontrollieren. Handschuhe vorsichtig ausziehen, ohne die Außenseite mit der bloßen Hand zu berühren. Die Eignung für einen spezifischen Arbeitsplatz muss mit dem Hersteller der Schutzhandschuhe besprochen werden. Die Hände waschen und abtrocknen.	
Augenschutz:	Augenspülflasche in Reichweite halten. Eng anliegende Schutzbrille tragen. Bei außerordentlichen Verarbeitungsproblemen einen Gesichtsschirm und Schutzanzug tragen.	
Sonstiger Schutz:	Undurchlässige Kleidung. Die Art der Schutzausrüstung hängt von der Konzentration und Menge der gefährlichen Stoffe am betreffenden Arbeitsplatz ab.	
Umweltkontrollen:	Halten Sie die geltenden Umweltvorschriften ein, welche die Freisetzung in Luft, Wasser und Boden begrenzen. Schützen Sie die Umwelt, indem Sie geeignete Kontrollmaßnahmen anwenden, um Emissionen zu verhindern oder zu begrenzen. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten 6 und 13 des Sicherheitsdatenblatts.	
Technische steuerungseinrichtungen:	Das Schutzniveau und die Arten der erforderlichen Kontrollen hängen von den potenziellen Expositionsbedingungen ab. Es sollte für ausreichende Belüftung gesorgt werden, damit die Expositionsgrenzwerte nicht überschritten werden. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 7 des Sicherheitsdatenblatts.	

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften:

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften:

Aggregatzustand/20 °C:	flüssig
Farbe:	farblos
Geruch:	charakteristisch
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	/
Siedepunkt/Siedebereich:	205 °C — 272 °C
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	nicht zutreffend
Untere Explosionsgrenze, Vol %:	1,300 %
Obere Explosionsgrenze, Vol %:	13,000 %
Flammpunkt:	/
Zündtemperatur,°C:	435 °C
Zersetzungstemperatur:	/
pH:	/
pH 1 %-Lösung in Wasser:	/
Kinematische Viskosität, 40 °C:	283 mm²/s
Wasserlöslichkeit:	unlöslich
Verteilungskoeffizient: n-Oktanol/Wasser (log-Wert):	nicht zutreffend
Dampfdruck/20 °C:	/
Relative Dichte/20 °C:	1,0600 kg/l
Dampfdichte:	nicht zutreffend
Partikeleigenschaften:	/

9.2 Sonstige Angaben:

Dynamische Viskosität, 20 °C:	300 mPa.s
Prüfung auf selbstunterhaltende Verbrennung:	/
Verdampfungsgeschwindigkeit (n-BuAc = 1):	0,010
Flüchtige organische Verbindungen (VOC),:	46,00 %
Flüchtige organische Verbindungen (VOC),:	583,000 g/l

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität:

10.1 Reaktivität:

stabil unter Normalbedingungen.

10.2 Chemische Stabilität:

stabil unter Normalbedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:

keine

10.4 Zu vermeidende Bedingungen:

vor Sonneneinstrahlung schützen und nicht Temperaturen über + 50 °C aussetzen.

10.5 Unverträgliche Materialien:

Säuren, organische Stoffe, Oxidantionsmittel, Reduktionsmittel

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

keine Zersetzung bei normaler Verwendung

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben:

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

a) akute Toxizität:

H302 Acute tox. 4: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

Berechnete akute Toxizität, ATE, oral:	1.268,611 mg/kg
Berechnete akute Toxizität, ATE, dermal:	3.000 mg/kg

Benzylalkohol	LD50, oral Ratte:	1.620 mg/kg
	LD50, dermal Kaninchen:	≥ 5.000 mg/kg
	LC50, inhalativ, Ratte, 4 Std.:	11 mg/l
Isophorondiamin	LD50, oral Ratte:	1.030 mg/kg
	LD50, dermal Kaninchen:	≥ 5.000 mg/kg
	LC50, inhalativ, Ratte, 4 Std.:	≥ 50 mg/l

m-Phenylenbis(methylamin)	LD50, oral Ratte: LD50, dermal Kaninchen: LC50, inhalativ, Ratte, 4 Std.:	980 mg/kg ≥ 5.000 mg/kg 11 mg/l
Salicylsäure	LD50, oral Ratte: LD50, dermal Kaninchen: LC50, inhalativ, Ratte, 4 Std.:	891 mg/kg ≥ 5.000 mg/kg ≥ 50 mg/l
Phenol, styrolisiert	LD50, oral Ratte: LD50, dermal Kaninchen: LC50, inhalativ, Ratte, 4 Std.:	≥ 5.000 mg/kg ≥ 5.000 mg/kg ≥ 50 mg/l

b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:

H314 Skin Corr. 1B H318 Eye Dam. 1: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

c) schwere Augenschädigung/-reizung:

H314 Skin Corr. 1B H318 Eye Dam. 1: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut:

H317 Skin Sens. 1: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

e) Keimzellmutagenität:

Nicht klassifiziert gemäß der CLP-Berechnungsmethode

f) Karzinogenität:

Nicht klassifiziert gemäß der CLP-Berechnungsmethode

g) Reproduktionstoxizität:

Nicht klassifiziert gemäß der CLP-Berechnungsmethode

h) spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition:

Nicht klassifiziert gemäß der CLP-Berechnungsmethode

i) spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition:

Nicht klassifiziert gemäß der CLP-Berechnungsmethode

j) Aspirationsgefahr:

Nicht klassifiziert gemäß der CLP-Berechnungsmethode

11.2 Angaben über sonstige Gefahren:

Keine zusätzlichen Angaben vorhanden

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben:

12.1 Toxizität:

Benzylalkohol	LC50 (Fisch): EC50 (Daphnia): NOEC (Daphnia): EC50 (Algen):	460 mg/L (72h) 230 mg/L (48h) 310 mg/L (72h) 770 mg/L (72h)

Isophorondiamin	EC50 (Algen):	12 mg/L (Scenedesmus)(72h)
m-Phenylenbis(methylamin)	LC50 (Fisch):	87.6 mg/L (96h)
	EC50 (Daphnia):	87.6 mg/L (96h)
	EC50 (Algen):	20.3 mg/L (72h)
	EC50 (Bodenmikroorganismen):	> 1000 mg/L (30min)
Salicylsäure	EC50 (Daphnia):	870 mg/L (48h)
	EC50 (Algen):	> 100 mg/L (72h)
Phenol, styrolisiert	LC50 (Fisch):	5.6 mg/L (4d)
	NOEC (Fisch):	1.9 mg/L (14d)
	EC50 (Daphnia):	1.44 - 4.6 mg/L (45h)
	EC50 (Algen):	1.5 mg/L (21d)
	NOEC (Algen):	115 - 200 µg/L (21d)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit:

Keine zusätzlichen Angaben vorhanden

12.3 Bioakkumulationspotenzial:

Keine zusätzlichen Angaben vorhanden

12.4 Mobilität im Boden:

Wassergefährdungsklasse, WGK (AwSV): 1

Wasserlöslichkeit: unlöslich

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Keine zusätzlichen Angaben vorhanden

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften:

Keine zusätzlichen Angaben vorhanden

12.7 Andere schädliche Wirkungen:

Keine zusätzlichen Angaben vorhanden

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung:

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung:

Nicht in die Kanalisation ablaufen lassen. Das Entsorgen muss durch einem dafür zugelassenen Dienstleister erfolgen. Eventuelle Beschränkungen der örtlichen Behörden sind stets einzuhalten.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport:

14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer:

2735

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

UN 2735 Amine, flüssig, ätzend,, n.a.g., (Gemisch von Isophorondiamin; m-Phenylenbis(methylamin)), 8, III, (E)

14.3 Transportgefahrenklassen:

Klassen:	8
Identifikationsnummer der Gefahr:	80

14.4 Verpackungsgruppe:

III

14.5 Umweltgefahren:

Nicht Umweltgefährlich

14.6 Besondere Vorsichtshinweise für den Verwender:

Gefahreneigenschaften:	Verätzungsgefahr. Gefahr für Gewässer und Kanalisation.
Zusätzliche Hinweise:	Auslaufende Stoffe am Eintreten in Gewässer oder in die Kanalisation hindern.

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten:

nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften:

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:

Wassergefährdungsklasse, WGK (AwSV):	1
Flüchtige organische Verbindungen (VOC),:	46,000 %
Flüchtige organische Verbindungen (VOC),:	583,000 g/l
Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:	Konservierungsmittel (Salicylic Acid)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:

Keine Daten vorhanden

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben:

Legende für im Sicherheitsdatenblatt verwendete Abkürzungen:

ADR:	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
ATE:	Schätzwert der akuten Toxizität
BCF:	Biokonzentrationsfaktor
CAS:	Chemical-Abstracts-Service-Nummer
CLP:	Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
EINECS:	European INventory of Existing Commercial chemical Substances
LC50:	Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration
LD50:	Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)
Nr.:	Nummer
PBT:	persistent, toxisch und bioakkumulativ
STOT:	Spezifische Zielorgan-Toxizität
UFI:	Eindeutiger Rezepturidentifikator [Unique Formula Identifier]
vPvB:	sehr persistente und sehr bioakkumulierbare Substanzen
WGK:	Wassergefährdungsklasse
WGK 1:	schwach wassergefährdend
WGK 2:	wassergefährdend
WGK 3:	stark wassergefährdend

Legende für im Sicherheitsdatenblatt verwendeten H-Sätze

EUH071: Wirkt ätzend auf die Atemwege. H302 Acute tox. 4: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H314 Skin Corr. 1B H318 Eye Dam. 1: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H315 Skin Irrit. 2: Verursacht Hautreizungen. H317 Skin Sens. 1: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H317 Skin Sens. 1B: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H318 Eye Dam. 1: Verursacht schwere Augenschäden. H319 Eye Irrit. 2: Verursacht schwere Augenreizung. H332 Acute tox. 4: Gesundheitsschädlich bei Einatmen. H361d Repr. 2: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. H411 Aquatic Chronic 2: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. H412 Aquatic Chronic 3: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Berechnungsverfahren CLP

Berechnungsverfahren

Änderungsgründe, Änderungen in folgenden Abschnitten

Abschnitt: 2.2

MSDS-Referenznummer

ECM-106467,00

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde auf der Grundlage von Anhang II/A der Verordnung (EG) Nr. 2020/878 erstellt. Die Einstufung wurde in Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 mit ihren jeweiligen Änderungen berechnet. Es wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt zusammengestellt. Jedoch können wir keine Haftung für Schäden, gleich welcher Art, übernehmen, die eventuell durch die Verwendung dieser Angaben oder des betreffenden Produkts entstehen. Für die Verwendung dieses Präparats für ein Experiment oder eine neue Anwendung muss der Benutzer selbst eine Materialeignungs- und Sicherheitsprüfung ausführen.